

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Ralf Niedmers, David Erkalp,  
Richard Seelmaecker, Eckard Graage (CDU) und Fraktion**

**zu Drs. 22/3717**

**Betr.: Freiraumplanerischer Wettbewerb für den Burchardplatz und das  
Kontorhausviertel – Wegeverbindungen zwischen Kontorhausviertel  
und Speicherstadt attraktiver gestalten, Stellplatzverluste ausgleichen**

Das Kontorhausviertel mit dem zentralen Burchardplatz ist das wesentliche Bindeglied zwischen der Innenstadt und der HafenCity. Getrennt werden diese zwei Teile der Hamburger Innenstadt durch die breite und stark befahrene Ost-West-Verkehrsachse der Willy-Brandt-Straße. Sie verhindert attraktive Wegeverbindungen zwischen beiden Innenstadtteilen und durchtrennt die genannten beiden Teile des Hamburger UNESCO-Welterbes – die Speicherstadt und das Kontorhausviertel.

Der in der Drs. 22/3717 beantragte Wettbewerb zur Weiterentwicklung des öffentlichen Raumes rund um das bisher gänzlich unterrepräsentierte Kleinod Burchardplatz erfordert deshalb dringend eine Konkretisierung und Erweiterung des Planungsradius: Er muss auch Verbesserungen der Querungsmöglichkeiten vom Kontorhausviertel zur Speicherstadt beinhalten. Ziel sollte nicht nur sein, „für das Kontorhausviertel und den Burchardplatz eine eigene quartiersbildende Qualität unter Berücksichtigung des historischen Kontextes zu entwickeln“, sondern auch, dass Innenstadt und HafenCity sowie Speicherstadt und Kontorhausviertel mit attraktiven Wegeverbindungen zusammenwachsen. Eine Option könnten zum Beispiel sogenannte Skywalks oder auch eine grüne Hochtrasse sein, die an neuralgischen Punkten die Mobilität von Fußgängern, Radfahrern und bewegungseingeschränkten Personen erheblich verbessern könnten.

**Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft zusätzlich zum Petitum aus  
Drs. 22/3717 klarstellend beschließen:**

I. Punkt 1. g. des Petitums erhält folgende neue Fassung:

„g. die Nord-Süd-Verbindung in Richtung Innenstadt und HafenCity einbezogen und Vorschläge für attraktive Wegeverbindungen zwischen Kontorhausviertel und Speicherstadt sowie Querungsmöglichkeiten der Willy-Brandt-Straße entwickelt werden.“

II. Punkt 4. des Petitums erhält folgende neue Fassung:

„4. ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept auch unter Betrachtung der Verbindungen zum Rathausquartier für das Kontorhausviertel zu entwickeln. Dabei sollen die Bedürfnisse des Fuß- und Radverkehrs besonders berücksichtigt werden und die oberirdisch im öffentlichen Raum wegfallenden Kfz-Stellplätze in gleicher Anzahl durch neue Kfz-Stellplätze in Tiefgaragen, Parkhäusern oder Quartiersgaragen ersetzt werden.“